

- im **Vertrag von Verdun** von **843** erhält der Enkel Karls d. Gr., *Ludwig der Deutsche*, den Teil des fränkischen Reiches östlich des Rheins
  - nach dem Tod des letzten Karolingers **911** erheben die ostfränkischen Stämme unter Mißachtung des karolingischen Erbrechts den Frankenherzog **Konrad I.** zum **König**
  - unter **Otto I.** wurde das römische Kaisertum **962** wieder *erneuert* (er führte den Titel »*imperator augustus*«)
  - seit Konrad II. wird **1034** »**Romanum Imperium**« amtlicher Titel des Reiches
  - seit **1157** wird das Reich als »**Sacrum Imperium**« bezeichnet, um dessen sakrale Würde gegenüber der Kirche zu betonen
  - der **Westfälische Frieden** von **1648** bedeutete für das innere Gefüge des Reiches eine *Erstarrung*, die einer weitergehenden Entwicklung der Reichsverfassung im Wege stand:
    - Gewährung weitreichender *Rechte für die Reichsständen* gegenüber dem Kaiser (Verteidigung ihrer »reichsständischen Libertät«)
    - Anerkennung des fast unbegrenzten *Bündnisrechts* der Reichsstände
    - Anerkennung der *Landeshoheit* der Reichsstände
- ⇒ massive Stärkung der *territorialen Staatsmacht* im Reich mit der Folge einer zunehmenden *Einengung der Reichsgewalt*
- seit dem **18. Jh.** Herausbildung des »**deutschen Dualismus**«
    - *Aufstieg Preußens* zur europäischen Großmacht bedeutete eine *Gefährdung der hergebrachten Ordnung*, in der *Österreich* bisher innerhalb des Reiches die führende Stellung innehatte

- ⇒ das Ringen zwischen Österreich und Preußen um die Vorherrschaft im Reich endete **1763** mit der faktischen *Anerkennung der gleichberechtigten Großmachtstellung* Preußens neben Österreich im *Frieden von Hubertusburg*
- durch die Tendenz Österreichs, Preußens und anderer größerer Reichsstände, eine vorrangig eigenständige *Machtstaatspolitik* zu betreiben und das Reich seinem Schicksal zu überlassen, verlor es für sie seine Bedeutung als *Schutz- und Rechtsverband*, den es lediglich für die *kleineren geistlichen und weltlichen* Reichsstände, die nicht zur selbstständigen Verteidigung fähig waren, weiterhin ausüben sollte

⇒ hierarchisches System mit *Kaiser an der Spitze* wandelte sich **seit 1763** zu einem dualistischen System mit den zwei mächtigsten *Reichsständen an der Spitze*

- die **Französische Revolution** von **1789** leitete das *Ende des H.R.R.* ein
  - Abschluß des *Sonderfriedens zu Basel* am **5. April 1795**, mit dem Preußen aus dem ersten Koalitionskrieg gegen Frankreich eigenmächtig *ausschied*, zeigte überdeutlich, daß die Reichseinheit zugunsten der Eigeninteressen aufgegeben wurde
  - die gefaßten territorialen Entscheidungen wurden am **17. Oktober 1797** im *Frieden von Campo Formio* und im *Reichsfrieden von Lunéville* vom **9. Februar 1801** bestätigt
  - die Entschädigung der deutschen Fürsten für den Verlust linksrheinischer Gebiete regelte der *Reichsdeputationshauptschluß* vom **25. Februar 1803** ⇒ »**materielle Auflösung**« des H.R.R.
    - *Aushöhlung der Reichsverfassung*, denn die Annexionen der kleineren Reichsstände bedeuteten eine Zerstörung des Rechtsverbands, auf dem diese Verfassung beruhte
  - am **12. Juli 1806** erfolgte die Gründung des *Rheinbunds*, in dem sich 16 deutsche Staaten unter dem Protektorat Napoleons zusammenschlossen

→ Trennung dieser Staaten vom Reich am 1. August 1806 und *Niederlegung der Kaiserkrone* durch Franz II. am 6. August 1806 (der sich bereits 1804 zum Kaiser von Österreich erklärt hatte, um seinen Rang auch bei einer möglichen Auflösung des Reiches zu behalten)

⇒ »**formelle Auflösung**« des H.R.R.

[die Abdankung des Kaisers hätte *verfassungsrechtlich* kein Erlöschen des Reiches zur Folge gehabt, da die übrigen Reichsorgane weiterbestanden (bloßes *Interregnum*) ↔ allerdings war der politische »*Wille zum Reich*« (Huber) bei seinen Trägern schon längst erloschen]